

Thomas Sukopp

Naturalismus
Kritik und Verteidigung
erkenntnistheoretischer Positionen



ontos

verlag

Frankfurt | Paris | Ebikon | Lancaster | New Brunswick

Inhaltsverzeichnis

1 Naturalismus und Antinaturalismus in der

Erkenntnistheorie: Motivationen, Ziele und Überblick..... 7

- 1.1 Probleme der Erkenntnistheorie: Aktuelle Debatten..... 8
- 1.2 Naturalismus und Antinaturalismus in der Erkenntnistheorie.... 12
- 1.3 Motivationen und Ziele..... 13

2 Was ist Naturalismus in der gegenwärtigen

Erkenntnistheorie? Im Dschungel der Naturalismen.....23

- 2.1 Plädoyer für etwas Begriffshygiene..... 24
- 2.2 Naturalismus: Strohmannen und andere Chimären.....28
- 2.3 Naturalismus: Abgrenzungen..... 31
- 2.4 Naturalismus: Weltanschauung oder Hymne auf die
Naturwissenschaften? 33
 - 2.4.1 *Naturalismus als Weltanschauung*..... 33
 - 2.4.2 *Nicht jeder Naturalismus ist weltanschaulich belastet*..... 36
- 2.5 Naturalismus im Überblick..... 39
 - 2.5.1 *Naturalismus: Ist ein Anschluss an
traditionelle Erkenntnistheorie nötig?*..... 39
 - 2.5.2 *Ebenen: Ontologischer (metaphysischer),
methodologischer und epistemischer Naturalismus*..... 47
 - 2.5.2.1 Ontologischer (metaphysischer) Naturalismus..... 48
 - 2.5.2.2 Methodologischer Naturalismus 55
 - 2.5.2.3 Epistemologischer Naturalismus..... 62
 - 2.5.3 *Naturalismus: Ein Überblick*..... 64
 - 2.5.4 *Naturalismus: Abhängigkeiten und Zusammenhänge*..... 69
 - 2.5.5 *Was viele Naturalisten meinen, wenn sie von
„Naturalismus“ sprechen*..... 72

3 Antinaturalistische Argumente in der

Erkenntnistheorie: Klassifikationen,

Typologien, Bewertungen..... 79

3.1 Antinaturalistische Argumente im Überblick: Ebenen und Klassifikationen.....	79
3.2 Klassifikationen der Argumente.....	86
3.3 Darstellung und Bewertung antinaturalistischer Argumente	88
3.3.1 <i>Semantische Argumente</i>	94
3.3.1.1 Warum schweigen Naturalisten von „Natur“?.....	94
3.3.1.2 Hat der erkenntnistheoretische Naturalismus Metaphernprobleme?.....	98
3.3.1.3 Begriffskonflikte: Wie wird „Erkenntnis“ verwendet?.....	100
3.3.2 <i>Ontologische Argumente</i>	103
3.3.2.1 Ontology naturalized? Quines Ontologie.....	103
3.3.2.2 Probleme des ontologischen Physikalismus	104
3.3.3 <i>Methodologische Argumente</i>	134
3.3.3.1 Hat der methodologische Naturalismus ein Normativitätsproblem?.....	134
3.3.3.2 Ist der methodologische Naturalist schadhaft zirkulär?	138
3.3.3.3 Warum orientieren sich methodologische Naturalisten ausschließlich an Naturwissenschaften?	142
3.3.3.4 Ist der methodologische Naturalismus performativ inkonsistent?.....	146
3.3.4 <i>Epistemologische Probleme im engeren Sinn</i>	152
3.3.4.1 Probleme des Realismus.....	153
3.3.4.2 Ein internalistischer Einwand gegen den Reliabilismus von Alvin Goldman.....	185
3.3.4.3 Naturalisten trennen nicht ausreichend zwischen Genese und Geltung.....	187
3.3.5 <i>Metaphilosophische Probleme</i>	190
3.3.5.1 Vernunft ist nicht naturalisierbar, und der Vernunftbegriff ist zu eng.....	190
3.3.5.2 Der Naturalismus führt in einen ungewollten Relativismus.....	196
3.3.5.3 Ein Naturalist kann bestimmte traditionelle Fragestellungen nicht bearbeiten, die er bearbeiten sollte.....	200
3.3.6 <i>Verfehlte Argumente</i>	206
3.4 Skizze einer Theorie antinaturalistischer Argumente.....	209

3.4.1 Auf dem Weg zu einer Theorie antinaturalistischer Argumente.....	209
3.4.2 Motivation und Theoriebegriff	213
3.4.2.1 Motivation: Warum ist eine Theorie antinaturalistischer Argumente wünschenswert?.....	213
3.4.2.2 Was meinen wir, wenn wir von Theorie sprechen?.....	213
3.4.3 Reichweite und Grenzen einer Theorie antinaturalistischer Argumente	216
4 Quine: Probleme eines radikalen Naturalisten	221
4.1 Quines Erkenntnistheorie im Überblick	221
4.1.1 Quine über seine Erkenntnistheorie.....	222
4.1.2 Normatives in der Erkenntnistheorie?.....	225
4.1.3 Die Aufgabe der Erkenntnistheorie.....	225
4.1.4 Das Verhältnis von Psychologie und Erkenntnistheorie.....	227
4.1.5 Zusammenfassung: Quine auf einen Blick.....	228
4.2 Quine in der Kritik: Holismus, Normativitätsprobleme und Inkonsistenz.....	231
4.2.1 Holismus: Ontologie, Erkenntnistheorie und Wissenschaft....	231
4.2.1.1 Kritik der Ontologie	231
4.2.1.2 Warum schließen sich Ontologie und Erkenntnistheorie wechselseitig ein?	236
4.2.1.3 Holistische Wissenschaft: Harte Schale, weicher Kern?....	239
4.2.2 Normativitätsprobleme: Empirismus, die „Technologie der Wahrheitssuche“ und der Vorwurf der Inkonsistenz	241
4.2.2.1 Quines Probleme mit dem Empirismus.....	241
4.2.2.2 Quines Verständnis von Normen und unser Unverständnis.....	247
4.2.3 Quines Ersetzungsthese: Einfallstor der Inkonsistenz?.....	254
4.2.3.1 Warum ein Naturalismus revidierbar sein sollte.....	254
4.2.3.2 Ersetzungsthese: Verteidigung und Kritik.....	256
4.2.3.3 Warum Erkenntnistheorie nicht empirische Psychologie ist.....	262
4.2.4 Erklärt die Evolutionstheorie, warum Induktion funktioniert?.....	271
4.2.5 Welche Zirkelvorwürfe sollten Quine beeindrucken?	273

4.3 Fazit: Neuraths Boot im Trockendock: Probleme, die sich nicht allein wissenschaftlich lösen lassen	275
5 Welchen Naturalismus können wir vertreten?	279
5.1 Einwände gegen unseren Naturalismus.....	279
5.1.1 <i>Verpflichtungen eines Naturalisten</i>	279
5.1.2 <i>Ungelöste Probleme und mögliche Einwände</i>	281
5.1.2.1 Gibt es einen verteidigungswerten Naturalismus, der nicht harmlos ist?	281
5.1.2.2 Naturalismus ohne Strohmann.....	283
5.1.2.3 Das Schweigen von „Natur“	284
5.1.2.4 Aufgabe der Philosophie.....	285
5.1.2.5 Können wir als Naturalisten Normen angemessen berücksichtigen?.....	286
5.2 Naturalismus, den wir meinen: eine Skizze.....	294
6 Zusammenfassung.....	301
7 Bibliographie.....	311
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	341
Autorenverzeichnis	343